

Entsorgung von Bioabfällen

Kreis Borken, Kreis Recklinghausen, Dortmund

Stichworte:

Abfall

Hauptverantwortlich:

Kreis Borken

Sonstige Beteiligte:

Kurzprofil:

Kreis Borken
Regierungsbezirk Münster
Einwohner: 369.666 (IT.NRW, 31.12.2015)
Fläche: 1.418 km²

Anlass:

Entsorgungspflicht des Kreises Recklinghausen für Bioabfälle

Ziel:

Es soll eine langfristige Entsorgungssicherheit auf hohem Umweltschutzniveau und eine langfristige Gebührenstabilität erreicht werden. Für die hochwertige Behandlung der Bioabfälle werden vorhandene Kapazitäten genutzt. Die Anlagenauslastung soll dauerhaft gewährleistet werden.

Es werden die jeweiligen abfallwirtschaftlichen Kernkompetenzen (Bioabfallbehandlung / MVA) in den Kreisgebieten genutzt.

Über die Interkommunale Kooperation wird eine regionale Entsorgungsautarkie durch den Aufbau von stabilen, regionalen abfallwirtschaftlichen Strukturen in kommunaler Verantwortung erreicht.

Umsetzung:

Erreicht wird eine nachhaltige abfallwirtschaftliche Vernetzung von Stoffströmen in den Kreisgebieten. Mit dem Ziel der Organisation einer Voll-Voll-Logistik sollen Transporte von Bioabfällen aus dem Kreis Recklinghausen in den Kreis Borken und von thermisch zu behandelnden Abfällen aus dem Kreis Borken in den Kreis Recklinghausen optimiert werden. Dadurch können Synergien erzielt und CO₂-Emissionen reduziert werden.

Die Kernkompetenz der EGW liegt in der biologischen Abfallbehandlung. So werden am Standort Gescher in der MBA und der Bioabfallkompostierungs- und Vergärungsanlage die Bioabfälle aus dem Kreis Borken, dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Dortmund verarbeitet. Auf den Kompostplätzen werden die Grünabfälle aus dem Kreis Borken verarbeitet. Es besteht eine hohe Konformität zum Abfallwirtschaftsplan NRW.

(Quelle: www.egw.de)

Finanzierung:

Rechtsform:

Zusammenarbeit seit:

2014

Kontakt:

Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

Estern 41

48712 Gescher

Telefon: 02542-929-0

E-Mail: info@egw.de

Internet: www.egw.de

Links:

www.egw.de

AMTSBLATT für den Regierungsbezirk Münster, 25.10.2013 Ausgabe Nr. 43